

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 161.

Neuenbürg, Samstag den 14. Oktober

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Calmbach.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Dienstag den 17. d. M.,
Vormittags 9 Uhr

wird in der Revieramtskanzlei dahier die Beifuhr von

125 Km. tann. Schtr. von den Abth. Winkelskopf, Mausthurm, u. Spachhalde, Sallach, Dürer Grund, Heimenhardt-Ebene und Schwann (Distrikt Kälbling)

zu den Stationen Calmbach und Höfen im Abstreich vergeben.

Den 10. Okt. 1882.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

Verkauf von birkenem Reifig.

Am Mittwoch den 18. Oktober wird aus den Kulturen im Staatswald Zeller, Hopf und Oberes Gefäll

birkenes Reifig (theilweise gemischt mit forchenem), geschätzt zu 1000 Wellen,

auf dem Stod verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule im Zeller.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 16. Oktober ds. J.,
Morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft:

aus dem Stadtwald Meistern Abth. 4 u. 11 und Scheidholz im Distrikt Meistern

6 Km. eichene Prügel,
37 " Nadelholz-Scheiter,
927 " Prügel,
223 " Reispriegel,

aus dem Stadtwald an der Linie Abth. 6 Buchbusch

3 Km. buchene 1 m lange Trümmer zu Schleiftrögen,
142 " tannene Rinden.

Wildbad, den 8. Oktober 1882.
Stadtförsterei.

Stadt Wildbad.

Am Montag den 16. Oktober ds. J.,
Morgens 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause folgende Arbeiten veraccorbt:

1) Die Herstellung von 160 m Schlitzgräben und 175 m Hauptgräben im Stadtwald Regelthal Abth. 4;

2) Das Brechen, Beischaffen in die Steinlager und Zerklainern von 20 Km. harter Sandsteine zum untern Regelthalweg;

3) Das Föhren von ca. 200 Km. Kalksteinen vom Bahnhof Wildbad auf das Leonhardswaldsträßle, sowie das Zerklainern dieser Steine;

4) Das Föhren und Zerklainern von ca. 200 Km. harter Sandsteine auf die neue Steige, Blöcherweg, Wildbadhangweg, mittlerer Büchlesweg und Steinweg;

5) Das Brechen, Beischaffen, Behauen, Einhauen der Nummern und Rinnen von ca. 50 Grenzsteinen und ca. 50 Säufern auf die städtischen Lautenhofwiesen.

Nähere Auskunft erteilt

Wildbad, den 8. Okt. 1882.

die Stadtförsterei.

Brennholz-Versteigerung.

Von Groß. Bezirksforstrei Kaltenbronn zu Germsbach werden mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. Mai 1883

Samstag, den 21. Oktober ds. J.,
Morgens 10¹/₂ Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn öffentlich versteigert

a. Dür- und Windfall- und Weglinienholz: aus den Gutdistrikten Dürreych, Brottenau, Kaltenbronn und Nombach: 868 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz gemischt;

b. Schlagholz: aus Abth. I. 4 und 14. Stillwasserberg u. Stillwasser: 9 Ster buchenes und 261 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz gemischt, aus Abth. I 8 Kiengrund: 147 Ster Nadelholz-Scheit- und Prügelholz gemischt, aus Abth. I 33 Mannsloh: 6 Ster buchenes, 12 Ster birkenes Scheitholz, 180 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz gemischt.

Oberreichenbach.

Gerichtsbezirks Calw.

Hofgut-Verkauf.

In der Nachlasssache des verstorbenen Johann Georg Lutz, gew. Bauers und Gemeinderaths in Oberreichenbach, kommt das durchaus im guten baulichen Zustande befindliche Hofgut, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und allen erforderlichen Oeconomiegebäuden,

1 h 44 a 45 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten;

7 " 53 " 15 " Acker;
4 " 99 " 74 " Wiesen;
37 " 77 " 97 " Nadelholzwaldungen, großentheils Hochwald;
— " 29 " 90 " Laubholzgebüsch;
1 " 28 " 22 " Oedung, Waide und Wege,

im Gesamtanschlag von 85,960 Mark, am nächsten

Dienstag, den 17. ds. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Oberreichenbach im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in öffentlichen Aufstreich und kann jeden Tag von dem Anwesen Einsicht genommen werden.

Hierzu werden die Liebhaber — auswärtige Steigerer und Bürgen mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Anfügen eingeladen, daß bei günstigem Resultat der Zuschlag sofort erfolgen wird, und den Käufern des Hofes bei der demnächst stattfindenden Fahrnihauction Gelegenheit geboten ist, das vorhandene Vieh, Schiff und Geschirr zu kaufen.

Den 10. Oktober 1882.

Im Auftrag der Erben
Gerichtsnotar von Calw.
Erhardt.

Calw.

Viehmarkt

findet statt

Mittwoch den 25. Oktober 1882.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Allen Freunden und Gönnern, namentlich auch den Herrn Ortsvorstehern, von welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege mit großem Dank für die mir zahlreich erwiesenen wohlwollenden Gesinnungen

ein herzliches Lebwohl.

Den 12. Okt. 1882.

Oberamtsgeometer
Zoller.

Schreib- und Copiertinten
empfiehlt
Jak. Meeb.



Oberamtsstadt Calw.

Floß-Verkauf.

Am Dienstag den 17. d. M.,
Vormittags 1/2 9 Uhr

bringe ich im Auftrag des R. Amtsgerichts
Calw in der sogenannten Bettelwaage
dahier — gegenüber dem Bahnhof — im
Zwangswege ein

vollständig fertiges Floß,

bestehend aus	
Kleinholz 189 Stamm mit 102,12 Fstn.	
14/16 M. 85 " " 90,61 "	
Meßholz 8 " " 13,60 "	
Sägholz 54 " " 34,17 "	

zu 336 Stamm mit 240,50 Fstn.,
kräftige **tannene** und **forchene** Waare,
in öffentlichem Aufstreich zum Verkauf,
wobei ich bemerke, daß der Zuschlag an
den Meistbietenden alsbald erfolgt.

Den 11. Oktober 1882.

Gerichtsvollzieher
Wochelc.

Geschäftsagent Haberstroh

von Pforzheim

ist jeden Samstag von Morgens
9 Uhr an in der Wirthschaft von
Herrn Karcher zu sprechen.

Derselbe empfiehlt sich in Fertig-
ung von

Klagschriften, Eingaben, Ver-
träge jeder Art, Beibringung von
Ausständen im ganzen deutschen
Reich, Auskunft (Ratherteilung)
in allen Rechtsstreitigkeiten und
Strafsachen, Beforgung der
Heirathspapiere etc.

Futterschneidmaschine,

eine ganz neue, neuester zweckmäßigster
Construction, ist billig zu verkaufen bei
Christoph Haberstroh,
Brötzingen (bei der Kirche.)

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag, den 16. Okt.,
Vormittags 9 Uhr

findet eine

Haupt-Übung

statt.

Zu derselben hat auch die gesammte
Ersatz- und Wachmannschaft mit anzutreten.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Empfehlung.

Neben allen Sorten vorzügl.

Backmehls

empfehle zu Futter

Ia. Welschkorn- wie Gerstenmehl
bei billigster Berechnung zur gefäll. Ab-
nahme.

J. Bauer,

Mehlhandlung.

Erklärung.

Um Irrthum zu vermeiden, erklären wir, daß wir den Schneller mit 1000
Umgängen = 1228 meter Fadenlänge für 12 Pfennig Spinnlohn berechnen, was
einem Spinnlohnpreis von 9 3/4 Pfennig bei 1000 meter Fadenlänge (soge-
nannter Meter Schneller) gleichkommt, dabei gleichwohl bahnrachtfrei her und zurück
liefern.

Neuenbürg.

Gebr. Spohn

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei, Weberei und Bleiche.

Neuenbürg.

Empfehlung.

Die hiesige sowie auswärtige Einwohnerschaft, besonders die tit.
Behörden, die H. Ortsvorsteher, Werkbesitzer, Fabrikanten etc. bitte um
gefäll. Notiznahme, daß ich mich als

Geometer

dahier niedergelassen habe.

Unter Hinweis auf pünktliche Arbeit und billige Berechnung er-
laube ich mir, zur Ausführung aller ins Fach einschlagender Geschäfte,
wie: Situations-Pläne, Meß-Urkunden, Baumeßungen, Aufnahme von
Nivellements etc. mich besonders zu empfehlen.

Achtungsvoll

Neuenbürg, 7. Okt. 1882.

Wilh. Hagnayer,
Geometer II. Classe.

Calw a. d.

Nächsten Sonntag (Kirchweih)



halte ich

musikalische Unterhaltung

und Montag

TANZ-MUSIK

wozu höflich einladet

G. Heydt z. Bahnhof.

Neuenbürg.

Gasthaus „zum Adler“.

Am Kirchweihsonntag

musikalische

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Blechmusik.

Zu gütigem Besuch ladet freundlich ein

Chr. Eberle z. Adler.

Calw a. d.

Während der Kirchweih findet bei mir am

Sonntag: Unterhaltungs-Musik

Montag: Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladet

Blessing z. Sonne.

Neuenbürg.



4 Gaisen und einen Bock
verkauft Friedrich Schmid.

Briefpapiere,
farbig, carrirt, linirt und glatt,
bei **Jac. Meeh.**



Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Fuhrmann Jüd hier hält nächsten Montag den 16. Oktober von Morgens 8 Uhr an in seiner Wohnung eine Versteigerung durch alle Rubriken ab, wobei insbesondere vorkommt:

- Leinwand, 1 vollständiges Bett,
- Schreinwerk, 1 Sopha, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 einfacher dto., 1 Kommode, 1 Küchentaßen, 1 Tischle und Stühle, vieles Küchengehör und allgemeiner Hausrath. Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calmbach.

Heute Samstag

Metzelsuppe

bei

Blessing & Sonne.

Das Meisterschafts-System

unter gleichzeitiger Anwendung der Robertson'schen Methode, f. d. Schul- u. Selbstunterricht in der lateinischen und griechischen Sprache.

Herausgegeben von Dr. phil. F. Booch-Arkossy.

Complet in je 30 Lieferungen à 50 Pfg.

Schlüssel dazu à 2 M. Probefriefe à 50 Pfg. portofrei. Prospecte gratis.

Leipzig.

C. A. Koch's Verlagshandlung.

Gräfenhausen.

200 Mark

Pflegschaftsgeld leihst gegen Sicherheit aus Gottlieb Glanner, Burgers Tochterm.

Für die armen durch Hagelschlag heimgesuchten Schordorfer sind weiter eingegangen von Hrn. P. — 5 M Die Ned.

Kronik.

Deutschland.

Das Reichsjustizamt bearbeitet sehr energisch die Frage der Gerichtskostenermäßigung.

Karlsruhe, 11. Okt. Nachdem erst vor Kurzem in der Nähe von Friesenheim durch Hinwegnahme von Schienen der Versuch eines Verbrechens gegen die öffentliche Sicherheit und das Leben gemacht worden war, wird nun ein ähnlicher Fall angeführt. Es wurden dort mit Steinen beschwerte Dielen über die Schienen gelegt, konnten aber noch rechtzeitig entfernt werden.

Karlsruhe, 11. Okt. In Folge des sehr lebhaften Herbstverkehrs ist seit kurzem bei der Badischen Eisenbahn-Ver-

waltung empfindlicher Mangel an verfügbaren Güterwagen eingetreten, so daß den täglich eingehenden Bestellungen häufig nicht sofort entsprochen werden kann.

St. Goar, 8. Okt. Am letzten Mittwoch wurde der Loreley gegenüber ein 100 kg schwerer Stör gefangen. Bei dem Bergen des Ungethüms, das mit dem Schwanz wild um sich schlug, wurde einem der Fischer durch einen Schlag ein Arm gebrochen.

Pforzheim, 12. Okt. Nach dem Beob. war auf heute Vormittag abermals Termin anberaumt zur Wahl eines zweiten Bürgermeisters resp. Beigeordneten. Von 116 Wahlberechtigten gaben 48 ihre Zettel ab; von diesen waren 36 weiß, 11 vertheilten sich auf fünf verschiedene Namen (Kaiser, Hall, Franzmann, Reichert) und 1 weiterer Zettel trug die schriftliche Auslassung eines Wahlberechtigten über die Besetzung der Stelle des Beigeordneten. — Es ist also auch im zweiten Wahltermin eine gültige Wahl nicht zu Stande gekommen, da keiner der Gewählten die erforderliche Stimmenzahl auf sich vereinigt hat. (Hiernach könnte es scheinen daß in dem sonst in Gemeindeangelegenheiten so rührigen Pforzheim das Interesse hiefür im Rückgang begriffen wäre; was wohl nicht der Fall sein dürfte. Vielleicht liegt diesem Vorkommniß irgend eine andere Absicht zu Grunde.)

Pforzheim, 11. Okt. Bei dem Konzert, welches der Instrumentalverein unter Mitwirkung hiesiger Gesangskräfte zu Gunsten der Hugi-tettener-Eisenbahn-Verunglückten gegeben hat, wurde eine Einnahme von 575 M 82 S erzielt, so daß nach Abzug der Kosten 483 M 87 S an das Freiburger Komite abgeschickt werden konnten, wofür ein Dankschreiben vom Oberbürgermeisteramt eingetroffen ist.

Heute früh kurz vor 9 Uhr passirte der sog. „Paris-Wiener Blitzzug“ zum erstenmal unsere Station. Gestern abend wurde ein Fuhrwerk bei Singen-Wilferdingen von dem Zug 173 überfahren. (P. B.)

Pforzheim. In einigen Lokalen wird seit Anfang dieser Woche „neuer Wein“ ausgeschenkt.

Württemberg.

Die Nummer 21 des Amtsblatts des Ministeriums des Innern vom 5. d. M. enthält die Ministerialerlasse, welche von allgemeinem Interesse sind: 1) vom 14. Sept. d. J. Nr. 7609 betr. die ärztliche Visitation der Gemeinden in Absicht auf die Gesundheitspflege, 2) vom 22. Sept. Nr. 7828 betr. den Vollzug der kaiserlichen Verordnung über das gewerbmäßige Verlaufen und Zeilhalten von Petroleum; 3) vom 22. Sept. Nr. 7838 betr. die periodische Visitation der Maße, Gewichte und Waagen.

Auf den württemb. Staats- und Privat-Bahnen tritt am 15. Oktober die durch Entschliehung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 10. d. Mis. festgestellte Winterfahrordnung für 1882/83 in Kraft.

Stuttgart, 11. Okt. Die 51. Versammlung des Volksschulvereins wurde heute unter sehr lebhafter Betheiligung

von Geistlichen und Lehrern hier abgehalten.

Stuttgart, 11. Okt. Der Blitzzug, der probeweise gestern Abend 6 Uhr 40 in Paris abgelassen worden ist und in der Richtung nach Wien fährt, traf heute früh 9,45 Min. mit 35 Min. Verspätung hier ein. Der Zug war zusammengesetzt wie folgt: an der Spitze die Lokomotive „Danzig“, dann folgen 3 Sicherheits-(Gepäck-) Wagen, dann 2 Schlafwagen, 1 Restaurationswagen, abermals 2 Schlafwagen und den Schluß bilden wieder 2 Sicherheitswagen. Die in der Mitte gelegene Restauration hat 3 Abtheilungen: einen Frühstücks- und einen Speisalon und die Küche, in welcher Koch und Konditor thätig sind. Raum war der Zug eingefahren, so wurde die Lokomotive abgekuppelt und andern Ende spannte sich eine neue Lokomotive vor. Zum Empfang des Zuges war eine große Anzahl Techniker, Betriebs- und Verwaltungsbeamte erschienen, an ihrer Spitze Präsident v. Böhm. Die den Zug geleitenden Herren von der internationalen Kompagnie unterhielten sich mit den anwesenden Herren vom Eisenbahndienste. Die Fahrtdauer dieser Blitzzüge ist auf 27 St. von Paris bis Wien berechnet, während sie bis jetzt 33 St. beträgt. Ob diese Zeiterparniß im Verhältnis steht zu der doch wohl erhöhten Betriebsgefahr, ist eine Frage, welche die Techniker zu beantworten haben. (Schw. M.)

Stuttgart, 10. Okt. Vor dem Schöffengericht kam heute ein Fall von Milchverfälschung zur Verhandlung, wie er in diesem Umfang wohl selten dagewesen. Nicht weniger als 39 Prozent Wasserzusatz wurde in der Milch konstatiert, welche der Angeschuldigte Friedrich Hartmann von Eltingen, OA. Leonberg, Milchlieferant des Viktualienhändlers Waller am Algenplatz, hieherbrachte. Es entstand die Frage, ob der hiesige Milchvercheißer, dem ein starkes Quantum Wasserzusatz doch nicht wohl entgangen sein konnte, nicht gleichfalls zur Verantwortung zu ziehen sei, doch wurde hievon Abstand genommen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Beschuldigte in Eltingen die Wässerung vorgenommen hat. Die Staatsanwaltschaft beantragte bei der bedeutenden Verfälschung neben einer Geldstrafe von 60 M eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen. Das Gericht verurtheilte den Beschuldigten zu 100 M Geldstrafe und die Einrückung des Urtheils ins „Neue Tagblatt“. Die häufige und unvermuthete Milch-Visitation durch unsere Polizei-Inspektoren erweist sich als sehr zweckmäßig und dankenswerth, und geeignet, das Publikum vor arger Benachtheiligung zu schützen.

Eltingen, 10. Okt. Es gehört wohl zu den Seltenheiten, heuer um diese Zeit über Weinlese und Weinkelterung berichten zu können. Dies kam aber gestern thatsächlich hier vor. Ein hiesiger Weinbergbesitzer ließ gestern seine Frühtrauben (Portugieser, Lorenz und Silvaner) lesen, und der daraus gekelterte Wein zeigte nach der Normalwage der Weinverbesserungsgesellschaft ein Gewicht von 69 Grad. (St. Anz.)

Hall, 10. Okt. Gestern wurde das neu gebaute Schulhaus eingeweiht.



Stuttgart, 10. Okt. Die Obstspekulanten, die, nachdem sie billig oder zu erhöhten Preisen eingekauft hatten, nicht sofort losgeschlagen haben, in der Hoffnung, daß die zuletzt noch gesteigerten Preise eine weitere Erhöhung erfahren werden, dürften arge Enttäuschungen erfahren und zum Theil empfindliche Verluste erleiden. Denn die künstlich hoch hinaufgeschraubten Preise haben in den letzten Tagen, seit günstigere Witterung eintrat, einen bedeutenden Rückgang von 20, 25 und bis zu 50 pCt. erlitten.

Stuttgart, 12. Okt. Leonhardsplatz: 400 Sacke Kartoffeln à 3 M 60 S bis 4 M 30 S pr. Ctr. — Wilhelmplatz: 3000 Sacke Mostobst à 7 M 30 S bis 7 M 80 S pr. Ctr. — Marktplatz: 3000 Stück Silbertraut à 8 M bis 14 M pr. 100 Stück.

Neuenbürg, 13. Okt. Da bis zur Stunde der am 15. Okt. beginnende Winterfahrplan der württemb. Eisenbahnen noch nicht bekannt gegeben ist, müssen wir uns vorerst auf das beschränken, was der badische Fahrplan bezüglich der Abfahrten und der Ankunft derzüge der Enzbahn in Pforzheim an die Hand gibt.

Pforzheim ab nach Wildbad:

8⁵⁵, 1⁵⁵, 6³⁰, 9⁴⁵,

an von Wildbad:

7²⁰, 1, 5⁵⁰, 9²⁰,

ab nach Calw:

6²⁰, 9, 2⁵⁵, 6, 10,

an von Calw:

5⁵⁰, 8⁴⁰, 12¹², 4^{21*}, 9⁵⁰.

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Neuenbürg, 12. Okt. Zu den mancherlei ungewöhnlichen Witterungsverhältnissen dieses Jahres zählt auch die vorangegangene Nacht. Nach eingetretener milderer Temperatur machte sich seit gestern Abend 7 Uhr Wetterleuchten bemerkbar, das die Nacht über in längern, bald kürzern Pausen andauerte. Nach Mitternacht begann es erst in der Ferne, dann immer näher zu donnern und zwischen 5—6 Uhr heute frühe folgten grelle Blitze und Donnerschläge in seltener Heftigkeit, durchdringend und von einem unheimlichen Brausen begleitet. Der Regen dabei war mäßig, es wird aber nach bisheriger Gewohnheit Nachfolge nicht ausbleiben.

Neuenbürg, 13. Okt. Ueber das gestrige Gewitter hören wir aus Pforzheim: Der Blitz schlug kurz nach 6 Uhr zweimal ein; das erstemal in den Stall des Bahnwart Schach bei Dillstein, wo 2 Kühe und 1 Ziege (die ganze Habe der armen Familie) getödtet wurden; das zweitemal in das Wohnhaus des Emailleur Emmerich, Calwerstraße 32, hier ohne wesentlichen Schaden zu hinterlassen. Bahnwart Schach war im Augenblick der Katastrophe auf der Bahn beschäftigt und fand als er eilends nach Hause lief, zu seiner großen Freude alle seine Angehörigen wunderbarer Weise unversehr erhalten. Derselbe hat acht Kinder.

Neuenbürg, 11. Okt. Unter dem üppigen Kräuterwuchs dieses Jahrs ist auch der Blumenkohl bemerkbar. Der Garten des Hrn. Apotheker Palm hat dessen mehrere schöne Exemplare auch in riesiger Größe producirt.

Österreich.

Der Mitschuldige von Oberdank, dem Urheber des Triestiner Attentatversuchs, der Apotheker Nagaja, wurde laut der W. Allg. Z. in Folge des erlassenen Steckbriefes zu Sestofiorento in Toscana verhaftet.

Ausland.

London, 9. Okt. Aus Irland werden wiederum einige ernste Agrarverbrechen gemeldet.

Der Prozeß der Aufständischen in Kairo. Seitdem die englischen Kanonen und Bajonette den ägyptischen Aufstand niedergeworfen und des Khedive wankendem Throne neue Stützen verliehen haben, sind natürlich die Führer des Aufstandes, Arabi Pascha und circa achtzig Genossen, in eine sehr bedenkliche Lage gerathen, denn besiegt und gefangen, sitzen sie nunmehr vor dem Kriegsgerichte in Kairo, welches sicher keinen freundlichen Urtheilspruch fällen wird. Entziehung aus ihren ehemaligen Aemtern und Würden ist Allen gewiß, und ob außerdem Tod oder Verbannung sie treffen wird, darüber schwankt das Zünglein in der Wage der Gerechtigkeit noch bedenklich.

Miszellen.

Die unterbrochene Ferienreise.

Eine Humoreske von J. A. Steinach.

(Schluß.)

„Ist das wirklich wahr?“ rief der wie aus dem Himmel gefallene Brigadier und stand mit offenem Munde gleich einer Bildsäule da. „Irrren Sie sich auch nicht, Herr Amtsrichter,“ fragte noch einmal der verblüffte Brigadier, der auf das Fanggeld hin schon einen Frühschoppen getrunken und kleinlaut wurde.

„Ei freilich ist's wahr, thut, wie ich Euch sage,“ — und die Fesseln fielen.

„Wehe mir armen,“ rief der gebeugte Rektor und sank erschöpft auf einen Stuhl. „Wer mag mir diese Schmach angethan haben?“

Der Amtmann ließ hierauf die Leute abtreten und befand sich mit dem zu Tod erschrockenen Rektor unter vier Augen.

„Ihr könnt Gott danken, Herr Rektor,“ hub er an, „daß Ihr mit einem blauen Auge davon kommt. Vermuthlich zieht Ihr wieder im Lande herum, um den Backofenzins zu erheben und liegt den Leuten Eurer Bekanntschaft an der Krippe, Euch umsonst füttern zu lassen. Wahrscheinlich ist dieses doch endlich einem zu arg geworden und hat Euch diesen allerdings unangenehmen Streich gespielt. Bleibt bis Abend hier und macht Euch dann auf die Socken, daß Ihr nach Hause kommt. Den Denkkettel habt Ihr und kein Doktor nimmt ihn Euch wieder ab. Ich rathe Euch, künftig das Backofenzinserheben sein zu lassen und fein zu Hause zu bleiben, damit Euch nicht wieder so etwas passiert. Acht Tage Einem auf dem Halse zu liegen und gut füttern zu lassen, um es daheim zu sparen, das ist zu dick.“

Der Rektor stand bei dieser Lektion wie auf glühenden Kohlen und bekam alle Farben, denn eine solche Demüthigung

hatte er noch nicht erlebt. Schließlich lud ihn der Amtsrichter ein, mit ihm den Kaffee zu trinken, doch der gebeugte Rektor zog es vor, durch eine Hirtenthür sich aus dem Staube zu machen; er ging nicht mehr auf die Mühle, sondern geraden Wegs nach Hause.

Einige Tage nachher begegnete der Amtsrichter dem Pfarrer und sagte: „Den Rektor habe ich von dem Backofenzinserheben geheilt, aber verrathen Sie mich nicht.“

Sie lachten weidlich. Der lange Rektor aber schrieb sich hinter die Ohren und hat niemals wieder den Backofenzins erhoben.

Der alte „Marrgraf“, jener letzte Repräsentant der Jahn'schen Zeit, der bis in unsere Tage nicht nur lebte, sondern sie auch mit lebhaftester Theilnahme mit durchlebte, hat, wie man jetzt erfährt, auch mannigfache Aufzeichnungen aus seinem Leben hinterlassen, die nur der ordnenden Hand bedürfen, um einen werthvollen Beitrag zur Berliner Geschichte aus dem Anfange dieses Jahrhunderts zu liefern. Seine Erinnerungen reichen so weit zurück, wie die keines Zweiten, den die Jugend unserer Tage von Angesicht zu Angesicht gekannt hat; so erzählt Marrgraf z. B., daß sein Franzosenhaß von dem Tag datire, als er in der Zeitung, die er für seinen Vater holte, die Hinrichtung Ludwig's XVI. las. Die Aufzeichnungen Marrgraf's befinden sich in den Händen des Prof. Euler, der beabsichtigt seiner Lebensbeschreibung Jahn's eine Gesamt-Ausgabe der Schriften des Turnvaters folgen zu lassen.

(Aus der Reichshauptstadt.) Die schon so häufig gerügte Unsitte, Stöcke oder Regenschirme wagrecht unter dem Arm zu tragen, forderte am Freitag wieder ein Opfer. Um sich die Handschuhe zuzuknöpfen, hatte, wie die Voss. Ztg. meldet, ein Herr den Spazierstock in bezeichneter Weise unter den Arm geklemmt; in Folge eines Rufes drehte er sich plötzlich um, und die Spitze des Stodes fuhr einem mit seiner Mutter hinter ihm gehenden, vierzehnjährigen Mädchen über das Gesicht und in das rechte Auge, so daß das Kind mit lautem Schmerzensruf zusammenbrach. Was half es, daß der Veranlasser des Unglücks sich unter Angabe seiner Adresse zur Tragung sämmtlicher Unkosten erbot?

(Schwarzen Seidenstoff wieder glänzend und fest zu machen,) bestreicht man ein heißes Bügeleisen mit reinem weißem Wachs und bügelt den Stoff auf der rechten Seite. Ebenso verfährt man mit Bänder und Spitzen,

Feldwebel: „Soldat Heim, was ist ein Befreiter?“ — Soldat: „Ein Befreiter ist ein Soldat, der durch den Knopf von allem Gemeinen befreit wird.“

Auflösung des Räthfels in Nr. 160.

Schach.

Anzeigen für das Sonntagsblatt werden sich je Freitags spätestens 5 Uhr Abends erbeten.